

Avicres – Associação Vida no Crescimento e na Solidariedade

Entidade Civil com Registro de Pessoa Jurídica nº 2233 do Cartório do 8º Ofício de Notas de N. Iguaçu

Fundada em 23/08/91 - CNPJ 36.515.435/0001-16

Reconhecida como Utilidade Pública Federal Confº nº MJ 14.049/2000-60 - D.O.U. 07/02/2001

SEDE: [Rua Augusto Alves da Silva, 32](#), Posse – Nova Iguaçu/RJ – CEP 26.022-810

Telefax: (0xx21) 3102-1560 / 3102-6661 / E-mail: ongavicres_br@yahoo.com.br

Liebe Freundinnen und Freunde der Arbeit der Avicres in Brasilien ,

ohne die Unterstützung der vielen Helferinnen und Helfer aus Pfarrgemeinden , Schulen , "Bewegungen" , Gruppen und Vereinen bei den verschiedensten Aktionen wie z.B. beim Einsatz der Sternsinger , aber auch ohne die Generösität der vielen Einzelspenderinnen/-spender hätten wir unsere 26-bzw. schon 32-jährige Arbeit nichtmal in Bruchteilen ihres Umfangs bishierher bringen können : Mindestens 360 Kinder und Jugendliche sind ständig in unseren verschiedenen Projekten - davon knapp 30 in unserem Tag- und Nachtheim , bis zu 25 Patienten suchen täglich unsere Gesundheitsstation auf , und unsere drei Brasilianerinnen vom Institut der " Gerneter Schwestern" kümmern sich in unserer Familienpastoral vorrangig um die Erziehungsverantwortlichen all unserer Kinder und Jugendlichen , um die Erwachsenen die uns im Kontakt mit unseren Projekten mit familiären Problemen aufsuchen und um den weiteren Weg der Jugendlichen , die aus Altersgründen unsere Heime verlassen

müssen . Nicht vergessen darf ich in diesem Zusammenhang , daß wir als Avicres außer unseren drei Schwestern noch weiteren 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren Lebensunterhalt sichern .

Für all diese Tätigkeiten brauchen wir natürlich auch entsprechende Räumlichkeiten . Kurz gesagt sind das 10 Gebäudekomplexe . So läßt sich unsere Arbeit in Nummern und Zahlen verhältnismäßig leicht darstellen . Ich will jetzt aber nicht darüber lamentieren , wie schwierig es ist , in einem sozialpastoralen Werk , das keinen Gewinn bringen will und darf , die wirtschaftlichen/finanziellen Grundlagen zu garantieren .

Vielmehr möchte ich nun zum Inhaltlichen unserer Arbeit kommen und versuchen , Sie in solidarischem Mitempfinden mit hineinzunehmen in die wohl größte Herausforderung unseres GLAUBENS an den SINN unserer Beühungen hier :

Wir erleben wie in dieser Gesellschaft alles BANALISIERT wird : das Leben , der Tod , alle Werte wie Ehrlichkeit , die Würde des Menschen , Respekt , Ehrfurcht , Zärtlichkeit , Sexualität , Liebe... einfach alles , was uns an den SINN des LEBENS GLAUBEN macht . Das nehmen wir wahr in allen Schichten , Instanzen , Behörden , "Gewalten" des öffentlichen Lebens , --wie eine Seuche , Plage ,

ein Gift , das überall eindringt , alles durchtränkt , alle ratlos und irre zu machen und mit Angst zu lähmen droht . Zur Zeit bricht das

Geschwür wohl auf in nie dagewesener und unvorstellbarer milliardenschwerer Korruption und schamlosen Betrugereien und in ebenso unvorstellbarer Gewalttätigkeit mit 60.000 Mordopfern pro Jahr , mit den perversesten Tötungs "methoden" im Morden um

des Mordens wegen .Machtlos ,ja ohnmächtig dem ausgeliefert , "mitten im alltäglichen Leben vom Tod umfängen" zu sein , kann man schließlich unten und Winkel seiner Existenz nur noch lethargisch aufgeben oder nachmachen ,was einem "von oben vorgemacht wird" ,nehmen ,rauben ,was man kriegen kann und zerstören, Gewalt anwenden und TÖTEN ,wo LEBEN im Wege steht

überall und an der Tagesordnung...

Und was ist nun mit unserer "MISSION" hier ?Können wir einfach nur noch aufgeben ???Oder ist es nicht unser erster Halt ,

zu versuchen ,uns wieder fest und immer wieder bewußt zu machen , daß wir doch gerade wegen dieser HEILLOSEN Realität hier angefangen haben und hier sind mit unserer "GEMEINSCHAFT FÜR DAS LEBEN ,DAMIT ES WACHSEN KANN IN SOLIDARITÄT"/

"AVICRES". Darum also sind wir und BLEIBEN wir hier im GLAUBEN an den SINN,andie WÜRDE des LEBENS auch in dieser Gesellschaft und gerade(!) hier ;denn es gibt für uns keine andere Entscheidung ! "WOHIN sollten wir sonst gehen?"(Joh.6,67-69) Aber was können wir konkret tun?

Ja , wir können und müssen natürlich denunzieren ,protestieren ,rebellieren gegen alles,was falsch läuft von den "Verantwortlichen da oben" .Vor allem aber müssen wir selbst durch unsere Arbeit Zeugnis geben ,zeigen ,daß es anders geht ,müssen uns selbst ANDERS VERHALTEN in unserer alltäglichen Arbeit ,im Zusammenleben in unseren Gruppen ,Versammlungen und Gesprächen, besonders aber durch unsere Erziehungsarbeit im ständigen Zusammensein und Umgangmit den Kindern und Jugendlichen praktizieren , was ehrliche und "gewaltfreie Kommunikation" ist .In solch befreiendem Umgang von "ganz unten" her können bei uns in der AVICRES dann "GEGENBILDER" , alternative Verhaltensmuster entstehen in uns selber ,in unserer Gemeinschaft und dann hoffentlich auch in der Wahrnehmung anderer über uns. Was das heißt ,möchte ich im Anhang durch die Gegenüberstellung

eines Video mit erschreckender BANALISIERUG und Verherrlichung von Töten und Gewalt,- gedreht von einer Gruppe junger Männer aus unserer Umgebung. Das zweite ist unsere Auszeichnung von einem zweitägigen Domkantorei " Fest der LEBENSFREUDE", das wir ziemlich überraschend im Juli mit der Mädchenabteilung der Paderborner Domkantorei bei uns feiern durften.

Liebe Freundinnen und Freunde zum 25-jährigen Jubiläum unseres offiziellen Bestehens als Avicres hier im Jahre 2016 haben wir uns in zahlreichen Bildungsveranstaltungen und Einkehrtagen bisher schon über zwei Jahre hindurch mit dem Thema befaßt :

"Die Geschichte zeigt uns den Weg der Zukunft" und dies dann unter das biblische Motto gestellt "GLAUBT IHR NICHT, DANN BLEIBT IHR NICHT"(Jes 7,1-15) ! Die deutsche "Brasilieninitiative Avicres e.V" hat sich als unsere Partnerorganisation bei ihrem diesjährigen Jubiläum unserem Thema und Motto angeschlossen . Wir sind fest davon überzeugt und haben gerade in diesen schwierigen letzten Jahren besonders deutlich erfahren ,daß wir nur im festen GLAUBEN an die Würde des LEBENS die Kraft bewahren können ,an der Seite derer zu BLEIBEN ,die auch an der "Peripherie menschlicher Existenz(Papst Franziskus)"durchhalten müssen .

Im Namen aller in der Avicres Brassilien Arbeitenden danke ich Ihnen herzlich ,daß Sie bisher so solidarisch zu uns gestanden haben und hoffen, daß Sie mit uns BLEIBEN im GLAUBEN an den SINN auch des geschundenen LEBENS .

Johannes Niggemeier

(Nova Iguaçu --Rio de Janeiro/Brasilien ,im November 2017)

Johannes Niggemeier